

Blaupause_Konzept. Café Ukraine

Entwurfsstand: 28.3.22



Café Ukraine. Angekommen - und dann?

Die Idee

Tag für Tag erreichen zurzeit Geflüchtete aus der Ukraine Deutschland. Soziale Einrichtungen und Privatpersonen nehmen Geflüchtete auf.

Menschen brauchen ein Dach über dem Kopf. Und sie brauchen ein Dach über der Seele. Keiner soll allein bleiben mit Ängsten und Trauer. Daher startet in der Berliner Stadtmission das Projekt Café Ukraine.

Wir laden Gäste aus der Ukraine in Gemeinden und Projekte der Berliner Stadtmission ein. Dort ist zu verlässlichen Zeiten Raum miteinander zu reden, zu spielen und zu essen oder sich beraten zu lassen. Begleitet wird das Café Ukraine in der Hauptsache von Ehrenamtlichen, aber auch von hauptamtlichen Mitarbeitenden unseres Werks. Ebenso gestalten Gäste aus der Ukraine es selbst. Wer neu in Berlin ist, kann unkompliziert andere Menschen aus der Ukraine, aus anderen Nationen und aus Berlin kennenlernen.

Möglich ist, je nach Profil und Mitarbeitendenstruktur des Café Ukraine, Freizeitaktivitäten, Verweisberatung, psychologische Beratung, Jobbörsen oder ähnliches anzubieten und miteinander zu gestalten.

Außerdem möchten wir Austausch für Helfende anbieten. Wer Ukrainer:innen aufgenommen hat, dem stellen sich viele Fragen. Wie geht miteinander reden, wenn man verschiedene Sprachen spricht? Wie umgehen mit den Sorgen und Traumata der Geflüchteten? Wie geht es der Familie in der neuen Wohnsituation? Bei Treffen für Helfende können Menschen sich vernetzen und Beratung finden, die Menschen aus der Ukraine bei sich aufgenommen haben.

Zielgruppen

- Geflüchtete aus der Ukraine, egal ob Ukrainer:innen oder dorthin Zugewanderte
- Berherbergende von Geflüchteten aus der Ukraine

Hinweis: Das Projekt ist entstanden, um auf die akute Notlage in der Ukraine und ihre Folgen zu reagieren. Daher liegt in der Ursprungsidee ein besonderer Fokus auf Gästen aus der Ukraine. Ebenso kann es jedoch ganz bewusst als internationales Begegnungscafé gestaltet werden.

Profil und Ablauf entwickeln und erproben

- Findet das ‚Profil‘ eures Café Ukraine
- und modifiziert es, wenn nötig.
- Möglich ist gemeinsames Essen, Kochen, Handwerken, Sprachcafé, Verweisberatung, Spielenachmittage, Erzählcafé, long table, Ausflüge, Stadtführungen, ...
- Reflektiert, wer eure Zielgruppe ist: Erwachsene, Jugendliche, Kinder, Künstler:innen, Handwerker:innen, ...
- Überlegt: Welche Begabungen (Gastfreundschaft, kochen, nähen, ...) finden sich unter euch? Gibt es Veranstaltungen (Sprachcafé, Begegnungscafé, ...), die ihr bereits vor Ort habt, die ihr nutzen könnt? Oder ist der Start eines neuen Formats zielführender?

Wichtig:

- Gewährleistet die Verlässlichkeit eurer Formate.

Der Ablauf richtet sich dann nach

- dem Bedarf eurer Gäste,
- nach euren Möglichkeiten (z.B. dem, was ihr gerne macht, wie kochen, nähen, ..., Arbeitszeiten der Helfenden, ...),
- dem, was eure Gäste selbst einbringen möchten, und
- dem, was einem guten Miteinander dient.

Was braucht es?

- Ein:e Koordinator:in für das Café
- Mindestens eine:n Mitarbeitende:n mit Ukrainisch- / Russischkenntnissen
- Verlässliche, ehrenamtliche Mitarbeitende
- Einen geeigneten Ort, wie z. B. ein Gemeindehaus oder ein Café, ...
- Einladungen/Informationen auf ukrainisch. Eine mögliche Vorlage bietet der Stadtmissionsflyer. Ihr findet ihn im Intranet. Einen längeren Text findet ihr unter: <https://www.berliner-stadtmission.de/cafe-ukraine/cafe-ukraine-ukrainisch>

Hilfreich:

- ✓ Vernetzt euch mit Unterkünften, Stadtteilkoordination und Beratungsstellen. Sucht den Kontakt zu Hilfestellen im Bezirk. Erstellt eine Liste geeigneter Kontakt- und Beratungsstellen. So könnt ihr bei Fragen weiter vermitteln. Haltet die Liste aktuell, gut einsehbar und die Kontakte wach.
- ✓ Gestaltet das Café Ukraine partizipativ mit euren Gästen aus der Ukraine. Sie können selbst Gastgebende werden und bringen ihre Kompetenzen und Erfahrungen ein.
- ✓ Bevor ihr besondere Aktionen für eure Gäste startet, fragt eure Gäste, ob sie sich eigentlich über diese Aktion freuen.
- ✓ Hilfreiches Material zum Start wie Zeigebuch zum Sprache üben, Spiele wie Kartenspiele, Corona-Selbsttests, ...

Worauf gilt es zu achten? Erste Tipps aus der Praxis

- Gastfreundschaft 😊
- Nutzt hilfreiche Tools wie Zeigebücher.
- Habt Spiele parat wie Kartenspiele.
- Überlegt, was man miteinander unternehmen kann, ohne dass man die Sprache des anderen versteht (Beutel bedrucken, malen, ...). (Vielleicht braucht ihr auch einmal einen Plan B, falls die:der Übersetzende einmal absagen muss.)
- Manche der Gäste aus der Ukraine sind nicht geimpft. Achtet auf den Infektionsschutz. Habt Corona-Selbsttests vor Ort für eure Gäste, falls Bedarf besteht.
- Sorgen, Nöte, Traumata: Vielleicht verhalten sich die Menschen anders, als ihr es erwartet. Sie sind in einer Ausnahmesituation.
- Arbeitet immer im Team. So könnt ihr gemeinsam überlegen, wie ihr euer Café Ukraine gestalten möchtet und was die Menschen gerade brauchen.

- Je nachdem, was ihr plant, braucht es bestimmte Übersetzungskompetenzen. Für gemeinsames Basteln kann man sich zur Not mit Händen und Füßen verständigen. Für Sozialberatung braucht es gute Übersetzung. Für psychologische Beratung braucht es hervorragende Übersetzung. Und wer hier übersetzt, sollte in der Lage sein, mit dem Gehörten umzugehen.
- Erstellt ein Kostenlogbuch für den transparenten Umgang mit euren Mitteln und Spendenmitteln.

Wichtig:

- ✓ Beachtet die Regeln für ehrenamtliches Engagement in der Berliner Stadtmission. Geflüchtete sind nach nach § 75 SGB XII besonders schutzbedürftig. Daher ist ein erweitertes polizeiliches Führungszeugnis für Mitarbeitende nötig.
- ✓ Beachtet die Hygieneregeln (z.B. sog. „Rote Karte“ im Umgang mit Lebensmitteln)
- ✓ Beachtet die Corona-Regeln. Hängt die Corona-Regeln mit Piktogrammen der BZgA auf ukrainisch aus: <https://www.infektionsschutz.de/mediathek/materialien-auf-ukrainisch/>

Links:

- <https://www.berlin.de/laf/>
- <https://www.bmi.bund.de/SharedDocs/faqs/DE/themen/ministerium/ukraine-krieg/faq-ukraine-artikel.html>
- <https://nebenan.de/>
- Russ. Telefonseelsorge doweria: <https://www.diakonie-portal.de/themen/ehrenamt-freiwilligendienste/ehrenamt-und-engagement/telefon-doweria-telefon-doverija>
- [Bildwörterbuch online](#)

Selbstfürsorge für Helfende

- ✓ Nehmt Austausch- und Schulungsangebote wahr, wie sie bspw. das AKD und andere zu Traumata und Selbstfürsorge anbieten.
- ✓ Nehmt Supervision in Anspruch.
- ✓ Wissen hilft. Nehmt ebenso Angebote für rechtliche Schulungen seitens der Diakonie oder anderer Träger:innen wahr.

Dieses Konzept ist work in progress...

Ansprechpartnerin bei der Berliner Stadtmission:

Andrea Völkner

voelkner@berliner-stadtmission.de